

- **Lerneinheit 15 – 9.12.2008**

Überblick

- **§ 13 Vertragliche Pflichten und Vertragserfüllung (am Beispiel des Kaufvertrages)**

II. Die Leistungsmodalitäten

1. Die (nachträgliche) Bestimmung der geschuldeten Leistung

a) Bestimmtheit und Bestimmbarkeit

- **Wesentliche Vertragsbestandteile müssen grds. von Parteien - bestimmt - festgelegt werden**
- **Bei unwesentlichen Vertragsbestandteilen greift idR dispositives Gesetzesrecht ein**
- **bei Nichtregelung evt. Eingreifen von §§ 612 II, 632 II BGB o. ä.**
- **Möglich aber auch:
Einräumung eines Gestaltungsrechts
(dann §§ 315 ff. BGB – Hauptproblem: Kontrolle)**

b) Bestimmung durch eine Partei (§§ 315, 316 BGB)

- BestimmungsR iZw Gläubiger (§ 316 BGB)
- iZw Bestimmung nach billigem Ermessen (§ 315 I, III BGB)
- Ausnahmsweise auch Belieben möglich

c) Bestimmung durch Dritte (§§ 317-319 BGB)

- iZw Bestimmung nach billigem Ermessen (§§ 317 I, 319 I BGB)
- Ausnahmsweise auch Belieben möglich (§ 319 II BGB)

2. Art und Weise der geschuldeten Leistung

a) Die Leistungszeit (§§ 271, 272 BGB)

- Begriffe: Fälligkeit/Erfüllbarkeit**
- Fälligkeit: Vereinbarung/Umstände
(s. a. § 488 I 2 BGB)**
- Erfüllbarkeit: Vereinbarung/Umstände**
- Auffangregeln: § 271 I, II BGB**

b) Der Leistungsort (§§ 269, 270 BGB)

**aa) Unterscheidung zwischen
Leistungsort und Erfolgsort**

**Leistungsort = Ort, an dem Schuldner
die Leistungshandlung vorzunehmen
hat**

**Erfolgort = Ort, an dem der
Leistungserfolg einzutreten hat**

Erfüllungsort? (Auslegungsfrage)

bb) Holschuld

Verkäufer

Käufer



Leistungsort

Erfolgsort

cc) Bringschuld

Verkäufer

Käufer



Leistungsort

Erfolgsort

dd) Schickschuld

Verkäufer

Käufer



Leistungsort

Erfolgsort

ee) Ermittlung:

- Vereinbarung
- Umstände (zB Handwerker, Heizöllieferung)
- iZw Holschuld (§ 269 BGB)
- Feststellung uU für jede Pflicht einzeln

ff) Bedeutung für Gefahrtragung = Risikotragung (Vorschau)

- Leistungsgefahr (Sachgefahr)
- Verspätungsgefahr
- Gegenleistungsgefahr (Preisgefahr)

ee) Die Besonderheiten der Geldschuld (§ 270 BGB)

**- § 270 I BGB: iZw Übermittlung an
Wohnsitz des Gläubigers**

- § 270 IV BGB: iZw Schickschuld

**- § 270 I BGB: Aber Gefahr des
Verlustes/der Verspätung liegt
(ausnahmsweise) beim Schuldner**

c) Teilleistungen (§ 266 BGB)

**d) Leistung durch Dritte und
Ablösungsrecht (§§ 267, 268 BGB)**

3. Das Prinzip von Treu und Glauben (§ 242 BGB)

**(Handhabung schwierig, weil weder klarer
Tatbestand noch klare Rechtsfolge)**

Funktionen:

- Verwirklichung von Vertrag/Gesetz**
- Ergänzung von Vertrag/Gesetz (zB Arglisteinrede)**
- Korrektur von Vertrag/Gesetz**

III. Die Erfüllung einer schuldrechtlichen Verpflichtung (allgemein)

1. Das Bewirken der geschuldeten Leistung (§ 362 I Halbsatz 2 BGB)

a) Person des Leistenden (idR Schuldner)

b) Leistungsempfänger (idR Gläubiger)

c) Leistung im Sinne des Leistungserfolgs

(zB Geld muss beim Gläubiger eintreffen)

d) Das Bewirken der geschuldeten Leistung

(zB Kfz darf nicht von selbst wieder anspringen)

2. Die Wirkung der Erfüllung

(§ 362 I Halbsatz 1 BGB)